



HIPPY

Home Interaction for **P**arents and **P**reschool **Y**oungsters

ANLIEGEN UND PRÄMISSEN VON **IMPULS** DEUTSCHLAND FRÜHE BILDUNG IN DER FAMILIE

- Alle Kinder und ihre Familien – Mütter, Väter oder andere Erziehungspersonen – sollen unabhängig von ihrer jeweiligen Herkunft gleichberechtigte Bildungschancen erhalten.
- Frühe Bildung in der Familie schafft die Voraussetzung zu mehr
- Chancengleichheit und verbessert die Teilhabemöglichkeiten innerhalb der Gesellschaft.
- Der erste und wichtigste Lernort für Kinder ist die Familie
- Die Erziehungskompetenz der Eltern wird durch frühe Bildung in der Familie gestärkt.
- Unsere Familienbildungsprogramme sind dem individuellen Entwicklungsstand der Kinder angepasst.
- Sie knüpfen bei den Ressourcen und Stärken der Familie an.

UNSER PROGRAMMPORTFOLIO

Unsere niedrighschwelligen und kindergartenergänzenden
Hausbesuchsprogramme

- Opstapje – Schritt für Schritt (18 Monate bis 3 Jahre)
- Opstapje U 18 (6-18 Monate im Aufbau)
- HIPPY KIDS 3 (ab 3 Jahren)
- HIPPY (4 Jahre bis 7 Jahre)

Niedrighschwellige **außerhäusige Programme**

- Väterbildungsprogramm „Vater sein“
- Centerbased-Programme für Kitas und Familienzentren zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern und des Lernorts Familie (in der Entwicklung)

DAS HIPPY-PROGRAMM

HIPPY steht für: **H**ome **I**nteraction for **P**arents and **P**reschool **Y**oungsters

- **HIPPY** ist ein Programm der Frühen Bildung für Familien mit Kindern im Alter von 4 – 7 Jahren
- **HIPPY** zielt auf eine Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion, der Erziehungskompetenz und der Vorbereitung auf den Schuleinstieg ab
- **HIPPY** richtet sich an alle Familien, die sich bei der Vorbereitung Ihres Kindes auf den Schuleinstieg Unterstützung wünschen
- **HIPPY** steht für Empowerment bzw. Stärkung aller am Programm Beteiligten
- **HIPPY** fördert die kognitive, sozio-emotionale, motorische und sprachliche Entwicklung der Kinder

STANDORTE IN DEUTSCHLAND

Region Nord - Standorte in:

- **Schleswig-Holstein**
 - AWO Kiel
- **Hamburg**
 - DRK Hamburg
- **Bremen**
 - DRK Bremen
 - AWO Bremerhaven
- **Niedersachsen**
 - Diakonisches Werk Belm
 - AWO Cuxhaven (Bremerhaven)
 - AWO Hagen (Bremerhaven)
 - AWO Hannover
 - Diakonisches Werk Hannover
 - DRK Uelzen
 - Diakonisches Werk Wolfsburg

Region West - Standorte in:

- **Nordrhein Westfalen**
 - DRK Bielefeld
 - BIM Institut Bonn
 - SCI: Moers gGmbH
 - Internationaler Bund Waldbröl
- **Rheinland-Pfalz**
 - AWO Altenkirchen
 - DKSB Germersheim
 - AWO Koblenz
- **Hessen**
 - DRK Darmstadt
 - DRK Dillenburg
 - AWO Frankfurt Höchst
 - AMKA Frankfurt am Main
 - DRK Gießen
 - Stadtjugendamt Hanau
 - Oberhess. Diakoniezentrum Laubach
 - Carijob gGmbH Offenbach
 - Caritasverband Wetzlar
 - Diakonisches Werk Wetzlar

Region Ost - Standorte in:

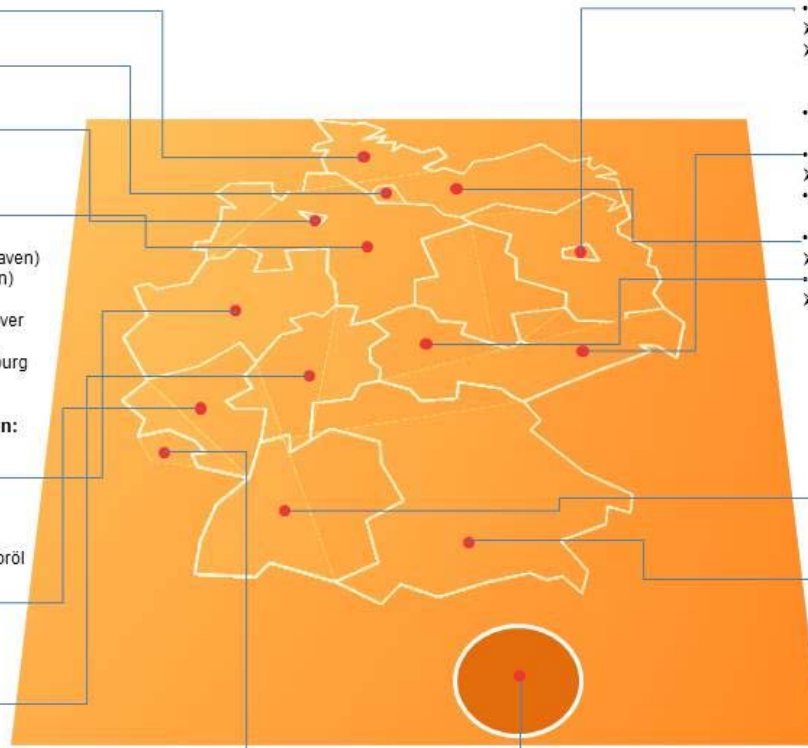
- **Berlin**
 - AWO Berlin Spree-Wuhle
 - Hedwig-Wachenheim-Gesellschaft Berlin
- **Brandenburg**
- **Sachsen**
 - FAIRbund e.V. Leipzig
- **Sachsen-Anhalt**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
 - AWO Vielfalt gGmbH Neustrelitz
- **Thüringen**
 - DRK Jena-Eisenberg-Stadroda

Region Süd - Standorte in:

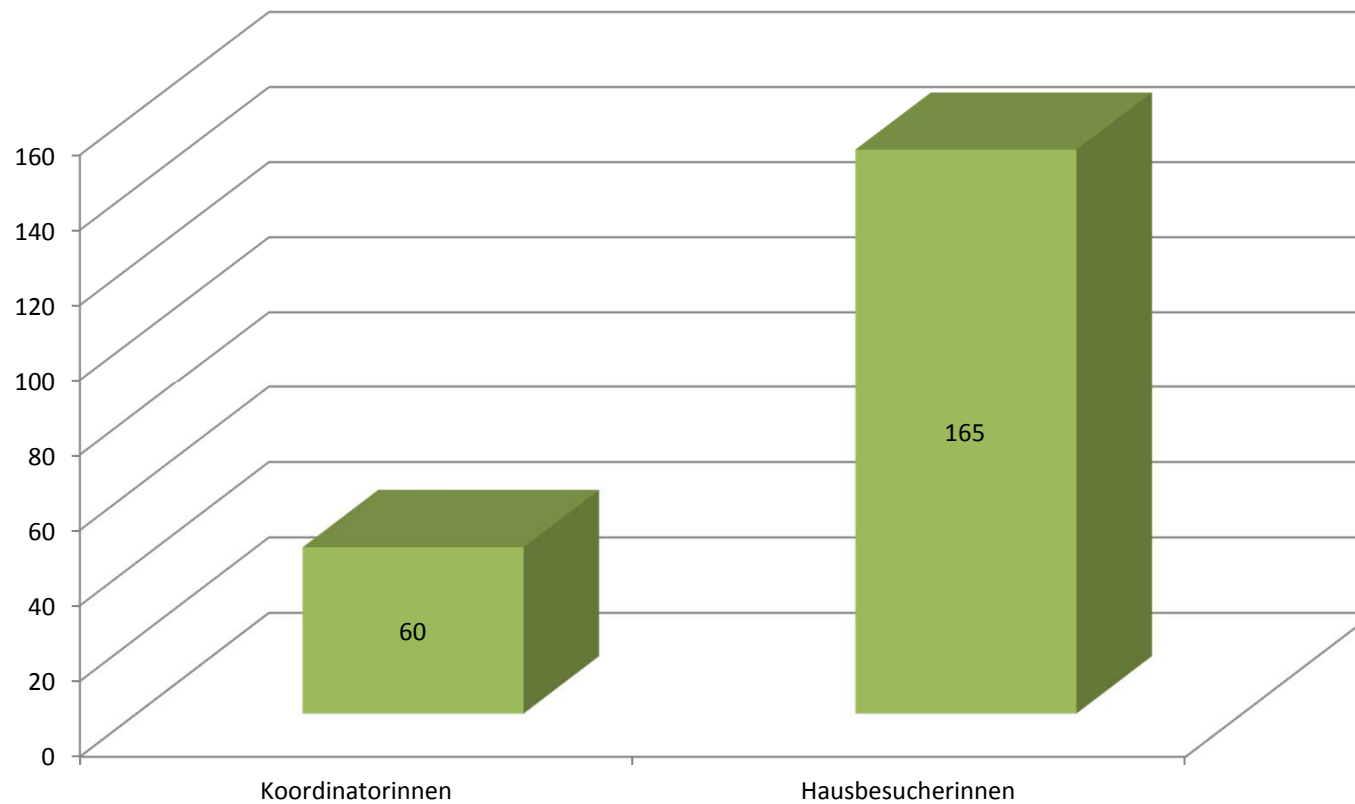
- **Baden-Württemberg**
 - AWO Füssen
 - AWO Ulm
- **Bayern**
 - Stadtjugendamt München
 - AWO Nürnberg
 - AWO Fürth
 - Stadtjugendamt Karlstadt
 - Katholische Jugendfürsorge Kaufbeuren
 - Angerinitiative Erlangen
- **Saarland**
 - Diakonisches Werk Saarbrücken/Neunkirchen

• Unsere Kooperationspartner in Südtirol:

- Bezirksgemeinde Eisacktal, Sozialsprengel Brixen
- Centro Studi e Ricerche A. Palladio, Leifers



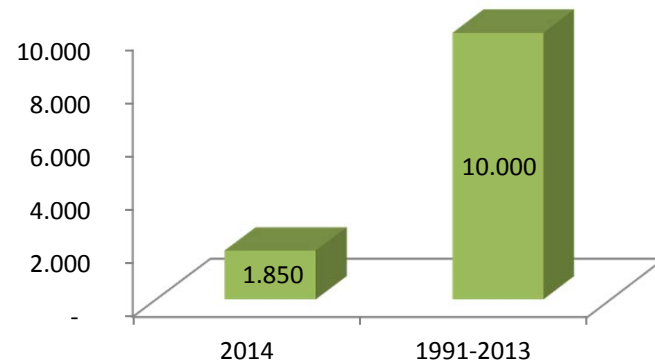
WER ARBEITET MIT HIPPY?



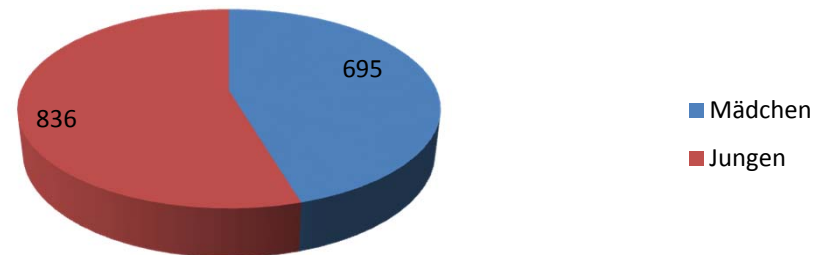
(Stand: Januar 2014)

WEN ERREICHT HIPPY?

Teilnehmende Familien

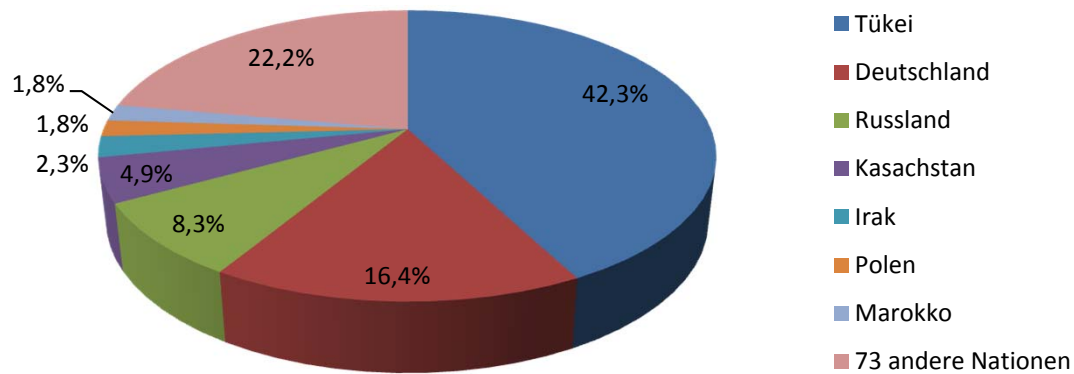


Geschlechterverteilung der Kinder

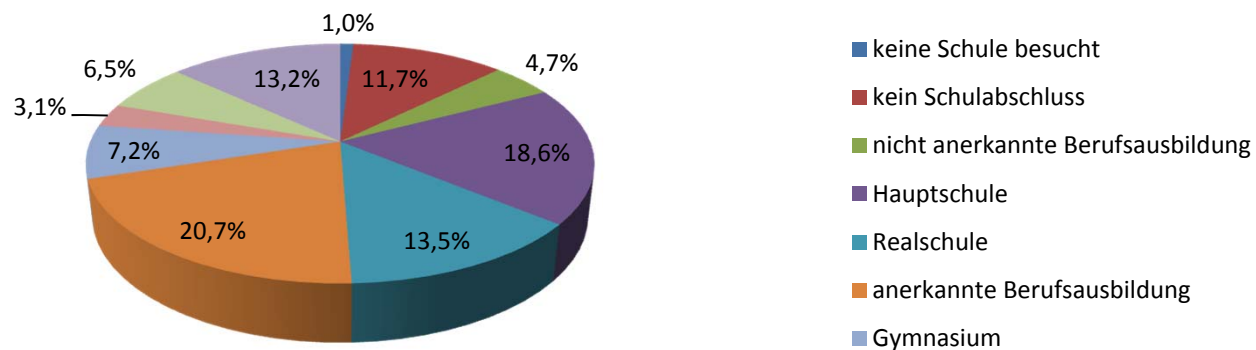


WEN ERREICHT HIPPY?

Herkunft der teilnehmenden Eltern



Bildungsgrad der Eltern



DAS HIPPY-KONZEPT

Feste Bestandteile des HIPPY- Programms sind...

- ein zweijähriges niedrighschwelliges Programmcurriculum (Durchführungsphase 18 Monate) mit Lern- und Spielmaterialien für Kinder im Alter von 4 – 7 Jahren
- pädagogische Fachkräfte als ProgrammkoordinatorInnen
- geschulte HausbesucherInnen aus dem sozialen Nahraum arbeiten mit den Müttern, die Mütter arbeiten mit ihren Kindern
- das Rollenspiel als Lehrmethode
- Wöchentlicher Wechsel von Hausbesuchen und Gruppentreffen

UMSETZUNG AM STANDORT

Vorlaufphase	1. Programmjahr (9 Monate)	2. Programmjahr (9 Monate)
<ul style="list-style-type: none"> ● Schulung der KoordinatorIn ● Vorbereitung Standortentwicklung ● Netzwerkbildung ● Einstellung der HausbesucherInnen ● Werbung der Familien ● Einführungsschulung der HausbesucherInnen 	<ul style="list-style-type: none"> ● Anleitung und Begleitung der HausbesucherInnen wöchentlich ● Beginn der wöchentlichen Hausbesuche. Nach 6-8 Wochen ● Beginn der Gruppentreffen nach 6-8 Wochen 	

14-tägig im Wechsel mit Hausbesuchen

DAS HIPPY-MATERIAL

Das HIPPY-Material besteht aus...

- HIPPY-Büchern mit spannenden Geschichten
- HIPPY-Aktivitätenheften mit Übungen zur Förderung unterschiedlicher Entwicklungsbereiche
- ergänzendem Material (geometrischen Formen, Schreib-, Bastel-, Haushalts- und Naturmaterialien)

INHALTE DES HIPPY PROGRAMMS

Das HIPPY- Material umfasst u.a. Übungen...

- zum Erwerb von sprachlichen Fertigkeiten wie zuhören, fragen antworten, Bildgeschichten lesen, handlungsorientiertem Umgang mit Bilderbüchern (Literacy)
- zum Vergleichen von Zahlen und Mengen, Reihenfolgen bilden (logisches Denken, mathematische Grundbegriffe)
- zur Schulung der visuellen, taktilen, akustischen und räumlichen Wahrnehmung
- zur Förderung der Auge-Hand-Koordination und der Grob- und Feinmotorik (z.B. schneiden, basteln, malen)
- zum Umgang mit Stift und Schere
- für den Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen

KONZEPT DER WEITERENTWICKLUNG DER HIPPY MATERIALIEN

- Bedeutung von Bilderbüchern für die Entwicklung von Kindern (verstärkter Literacy-Ansatz)
- Bindung und Bildung
- Dialogisches Lernen
- Handlungsorientiertes Lernen
- Differenzierung durch unterschiedliche Aufgabenangebote
- Flexiblerer Einsatz des Materials

WEITERENTWICKLUNG DER AUFGABENSTRUKTUR SECHS FÖRDERBEREICHE

(IN ANLEHNUNG AN CHRISTINE HOWARD, STORYSACK, LTD., UK)

Förderbereich

1. Ich und Wir
2. Sprache
3. Mathematik
4. Kreativität
5. Bewegung
6. Umwelt

Beschreibung

Soziale Beziehungen-Emotionalität-Werte
Sprache-Kommunikation-Literatur/Medien
Mathematische Vorläuferfähigk. -Technik
Phantasie – Kreativität – Musik
Körper – Bewegung – Gesundheit
Natur – Umwelt –Gesellschaft- Kultur

HIPPY WIRKT POSITIV AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN

Kindesebene

Stärkung der Eltern-Kind-Bindung

Stärkung des Lernorts Familie

Stärkung von Neugierde und Selbstbewusstsein

Förderung von Autonomie und Selbstbestimmung

Förderung der unterschiedlichen Entwicklungsbereiche

Gesundheitsförderung

Ebene der Familie

Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung

Stärkung und Ausbau vorhandener Erziehungskompetenzen

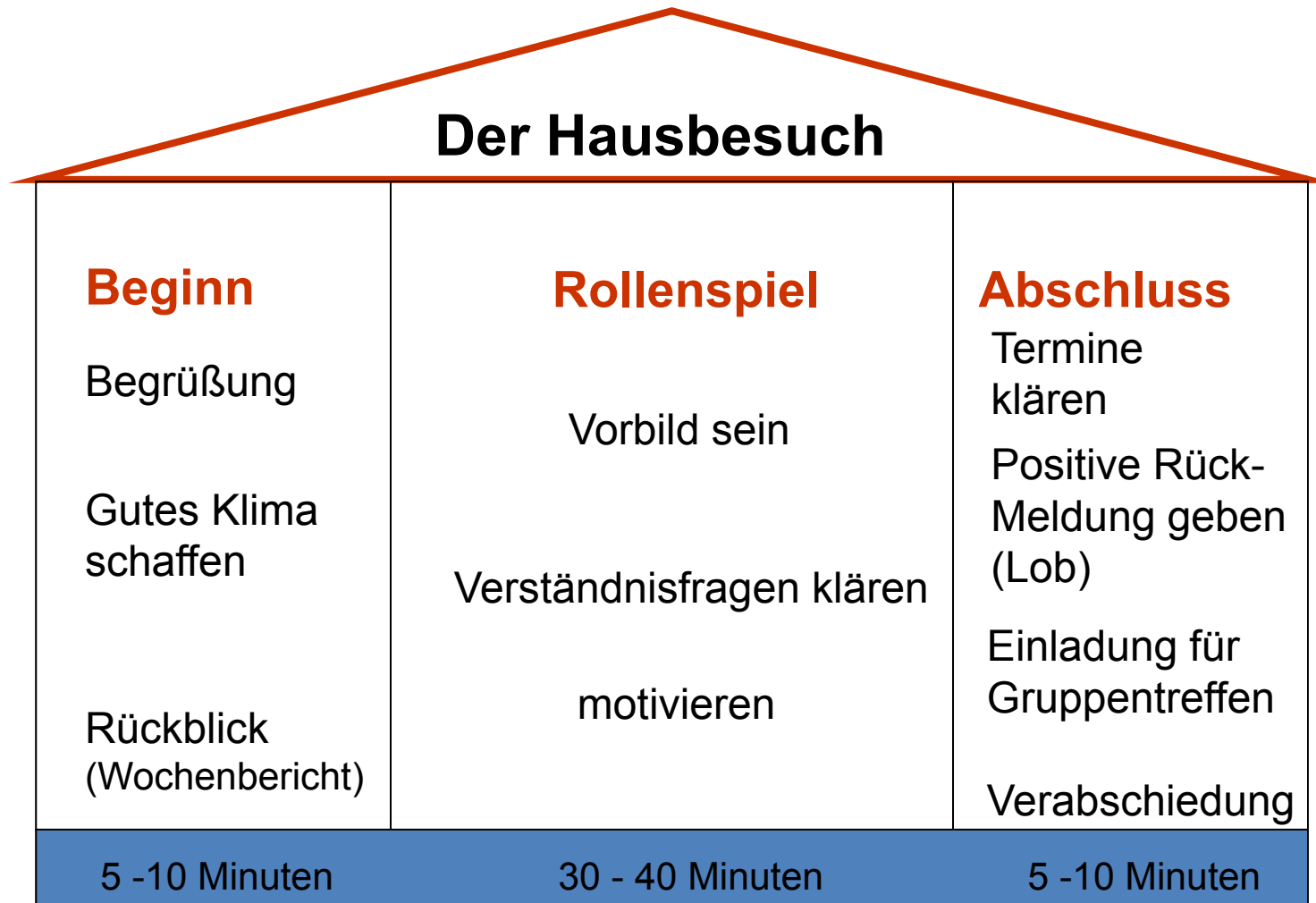
Sensibilisierung für die altersspezifischen Bedürfnisse der Kinder

Aufbau von Selbstvertrauen (in das eigene Handeln)

Verstärkung der Vernetzung im sozialen Nahraum

Geschwisterkinder profitieren vom Programm

PROGRAMMBAUSTEIN I



DER HAUSBESUCH

Vorteile von Hausbesuchen

- **Hausbesuche** sind niedrigschwellig und schaffen den direkten Zugang (Vertrauen)
- **Hausbesuche** ermöglichen es, individuell auf die Bedürfnisse der teilnehmenden Familie bzw. des Kindes einzugehen
- die **HausbesucherInnen** stammen i.d.R. aus dem sozialen Nahraum und/oder dem gleichen Kulturkreis
- Die **HausbesucherInnen** sind selbst Mütter und können ihre Erfahrungen für den Besuch der Familien nutzen

PROGRAMMBAUSTEIN II

Das Gruppentreffen

Zielsetzung und Inhalte des Gruppentreffens

- Treffen aller teilnehmenden HIPPY-Familien
- Einübung der wöchentlichen HIPPY- Aktivitäten
- Gemeinsame Aktivitäten in der Gruppe (z.B. Ausflüge, Theaterbesuche)
- Gemeinsame Bearbeitung von Themen (z.B. Erziehung, Gesundheit, Ernährung, Migration etc.)
- Impulse durch externe Referenten (z.B. aus Bildungs- und öffentlichen Institutionen)
- Austausch und Kontakt mit anderen Erziehungspersonen im sozialen Nahraum
- Angebote und Möglichkeiten im sozialen Nahraum kennenlernen

FINANZIERUNG DES HIPPY PROGRAMMS

Möglichkeiten der Finanzierung

- überregionale und regionale Stiftungen
- KJHG zumeist § 16 Abs. 1 (Bildungsangebot für Kinder und Eltern)
- Europäische, nationale Fonds und sonstige Förderprogramme
- über trägereigene Jugendhilfebudgets
- etc.

PROJEKT: FAMILIENBILDUNG IM SOZIALRAUM

- **ab Juni 2014:** Entwicklung eines neuen Programms, das in Kitas und Familienzentren umgesetzt wird, um
 - ✓ Partnerschaftliches Miteinander zwischen Familie und Kita zu fördern
 - ✓ Erziehungskompetenz der Eltern und den
 - ✓ Lernort Familie zu stärken
- Vorteil: Kitas und Familienzentren sind Anlaufstelle für fast alle Eltern und eröffnet neue Zugangswege
- Programmentwicklung und Erprobung (**ab Juni 2015**) erfolgt in Kooperation mit vier Kindertageseinrichtungen und unter wissenschaftlicher Begleitung
- Bei Interesse wenden Sie sich gerne an Projektleiterin Stefanie Wischnat: stefanie.wischnat@impuls-familienbildung.de oder 0421/696786-19



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!